

# In tiefer Trauer

nehmen wir Abschied  
von unserem Weggefährten und Freund

## **Herrn Dr. med. dent. Eugen Schray**

\* 30. September 1942 † 11.06. Juli 2019

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.  
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.



Herr Dr. med. dent. Eugen Schray ging beharrlich seinen Weg, um Menschen in armen und zerrütteten Ländern zu helfen.

Kein Weg war ihm zu steinig oder zu weit, er opferte dafür Stunden, Tage und Monate. Seine Präventionsvorträge zur Zahnheilkunde waren hervorragend, effektiv und begeisterten die Zuhörer.

Dr. Schray fand seine Liebe zu Afrika während seiner Einsätze im Albert Schweizer Hospital in Lambarene / Gabun in den Jahren 1969 und 1970.

Dort lernte er auch seine Frau Eva kennen.

Er war nicht nur im medizinischen Bereich tätig, auch in heimatlichen Gefilden kannte ihn jedermann neben seiner zahnärztlichen Tätigkeit als Fremdenführer, Geologe, Vulkanologe, Taucher usw..

Sein Wissen war unglaublich.

Ich durfte ihn im Jahr 2009 kennenlernen und war dann fortan viel mit ihm auf den Kapverden und in Afrika unterwegs. Es war eine wunderbare Bereicherung in meinem Leben. Zusammen entwickelten und verbesserten wir die seit 2001 von uns ins Leben gerufenen Hilfsprojekte auf den Kapverden, und suchten in Deutschland und Europa neue Partner. Das Gesundheitswesen, die Schul- und Berufsausbildung von Kapverden lagen am Boden, die 500-jährige Kolonialherrschaft der Portugiesen und der anschließende kommunistische Einfluss haben das Land bis 1992 an jeglicher Selbstständigkeit gehindert und es zur Abhängigkeit erzogen.

Namhafte Kliniken und Firmen sind heute unsere Partner und unterstützen massiv den Aufbau auf den Kapverden.

Doch haben sich zwischenzeitlich im Land Gruppen gebildet, die sich an den internationalen Hilfen kräftig eigennützig und schamlos bedienen.

Das Land kommt so nicht nach oben.

Z.B. haben sich die Chinesen durch diverse Bauwerke und Versprechungen zu anderen Hilfen große Vorteile verschafft, sie bluten das Land letztendlich noch mehr aus.

Sie haben u.a. die Fischrechte rund um die Inseln erhalten und fischen kräftig ab.

Die Einheimischen mit ihren kleinen Booten fangen kaum noch Fisch - „das Grundnahrungsmittel der Kapverden“.

Die Politiker, wenn man sie als solche bezeichnen kann, verkaufen ihr Volk und das eigene Land.

Mit Dr. Schray haben wir einen großartigen Mann verloren, der die politischen Machenschaften auf den Kapverden sehr wohl erkannt hat und sich vehement gegen den von den Politikern angestrebten Ärztetourismus ausgesprochen hat, der da heißt:

„ausländische Ärzte sollen kommen und unsere Landsleute behandeln, sie bringen ihre Gerätschaften mit und wir haben über diesen Weg kostenlos viele medizinische Probleme weniger.“

Dieser Ansatz ist so falsch und verantwortungslos, dass er schon als kriminell bezeichnet werden kann!

Das Land kann sich nicht entwickeln, das Gesundheitswesen verfällt weiter, Gegner dieser Verfahren und innovativ denkende Bürger werden brutal unterdrückt.

Noch am vorletzten Tag vor seinem Tode hat Dr. Schray uns gebeten, die humanitäre Hilfe für Kapverden nicht einzustellen und weiter gegen die Ungerechtigkeiten im Land vorzugehen. Ausgedrückt hat er das auch persönlich in seiner eigenen Trauerkarte.

Der Tod von Dr. Schray ist nicht nur in Deutschland ein großer Verlust, auch Afrika hat wieder einen guten Freund verloren.

Sein Freund und Weggefährtin  
Wolfgang Hundt  
FHF e.V.